



Die Pädagoginnen von Donum Vitae möchten jungen Müttern aus **schwierigen Verhältnissen** die Abwärtsspirale ersparen.

Foto Grubitzsch

Starthilfe für junge Mütter

Beratungsstelle Donum Vitae setzt Lebenstraum-Projekt fort – Weitere Teilnehmerinnen willkommen

VON KIM WENGOBORSKI

WESERMARSCH. Jana Schröder und Mechthild Frenking von der Schwangeren-Beratungsstelle Donum Vitae sind zufrieden: Von den jungen Müttern, die sie im Rahmen des Projekts „Den eigenen Lebenstraum nicht verlieren“ in den vergangenen drei Jahren begleitet haben, sind viele gut untergekommen. Nun startet eine Neuauflage mit Esra Isik Özcan als Leiterin.

Ein eigenes Kind – ein Lebenstraum? Wenn wenig Geld, eine eigene schlechte Kindheit, ein niedriger Bildungsstand und ein schwieriges Umfeld zusammenkommen, kann die Situation zum Albtraum werden.

Die Mitarbeiter von Donum Vitae in Brake möchten jungen werdenden Müttern aus dem ganzen Landkreis die Abwärtsspirale ersparen. „Die Frauen kommen zu uns, weil sie wissen, dass sie bei uns finanziell unterstützt werden“, sagt die Diplom-Pädagogin Mechthild Frenking. Und schließlich bleiben viele von ihnen.

Das dreijährige Lebenstraum-Projekt wurde im Dezember vergangenen Jahres abgeschlossen. Zehn Frauen gehörten zum festen Kern der Gruppe, 14 waren insgesamt. Drei von ihnen haben mittlerweile eine Ausbildung, drei leben in einer Mutter-Kind-Ein-



Esra Isik Özcan (links) aus Nordenham leitet die Neuauflage des **Lebenstraum-Projekts**.
Foto Wengoborski

richtung und zwei haben einen Job. Eine der Mütter hätte ihr Kind wahrscheinlich in Obhut geben müssen, wäre sie nicht der Gruppe beigetreten. „Es ist noch immer nicht alles rosig, aber die Verhältnisse sind viel besser als vorher“, sagt Mechthild Frenking.

Ein Auge auf den Nachwuchs

Gemeinsam mit Jana Schröder unterstützte sie Frauen bei der Berufsorientierung und beriet sie bei allgemeinen Lebens- und Alltagsangelegenheiten. Die Mütter freundeten sich miteinander an.

„Bei uns steht die Frau im Vordergrund. Eine starke Mutter ist gut für ihr Kind“, weiß die Diplom-Pädagogin Jana Schröder. Sie

versucht, die Frauen so anzunehmen, wie sie sind. „Vertrauen ist die Basis“, sagt sie.

Zudem hatten die Beraterinnen ein Auge auf den Nachwuchs. Gemeinsam wurden Spiele gespielt und Lieder gesungen. Eine Hebamme begleitete das Projekt.

Doch das Lebenstraum-Projekt stand zwischenzeitig auf der Kippe – die Finanzierung war unsicher. Die Pädagoginnen von Donum Vitae wandten sich an die Parteien der Wesermarsch und erhielten großen Zuspruch. Karin Logemann und Heidi Brunßen (beide SPD) vermittelten sie schließlich an Kreiskämmerer Hans Kemmeries vom Landkreis und Eike Bohlmann vom Jobcen-

ter. Der Landkreis und das Jobcenter teilen sich nun die Finanzierung für das zunächst einjährige Anschlussprojekt.

Das Projekt ist Anfang Februar angelaufen. Zehn Mütter nehmen bislang teil. Ab dem ersten März übernimmt Esra Isik Özcan die Leitung der Gruppe. Die Nordenhamer Pädagogin hat bereits viel Erfahrung im Bereich Berufsorientierung.

Zweimal in der Woche wird die 31-Jährige die Gruppe bei den Treffen im Donum Vitae in Brake betreuen. Dabei wird sie von Jana Schröder und Mechthild Frenking unterstützt. Die Mütter werden zudem Kurse bei der Kreisvolkshochschule besuchen und dort lernen, mit dem Computer umzugehen und diesen für die Jobsuche zu nutzen.

Lebenstraum erfüllen

Das Lebenstraum-Projekt richtet sich an schwangere Frauen oder Mütter mit Kindern bis zu drei Jahren. Die Frauen müssen unter 27 Jahre alt sein, Arbeitslosengeld II beziehen, ohne qualifizierte Ausbildung sein und sich in einer unsicheren sozialen Situation befinden. Anfragen an Donum Vitae sind unter ☎ 0 44 01/93 01 60 möglich. Weitere Informationen gibt es im Internet.

www.brake.donumvitae.org